

Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) - Infoblatt

Beschreibung der Vielblättrigen Lupine

- Die Art wächst auf sauren Böden, ist ausdauernd (mehrjährig) und wird bis 150 cm hoch.
- Die Blätter sind 9- bis 15zählig gefingert.
- Die Blüten sind (meist) blau. Blütezeit ist Ende Mai – September.
- Die Pflanze stammt aus dem pazifischen Nordamerika (warm-gemäßigt). Der Erstnachweis in Baden-Württemberg datiert von 1927.



Gesamtansicht der Vielblättrigen Lupine (kleinere Einzelpflanze) ...



... und Detail aus der Blütentraube mit den behaarten, mehrsamigen Hülsen.

Problematik der Vielblättrigen Lupine

- Die Art kann sehr große Bestände bilden und ganze Hänge bedecken. Dabei bleibt kaum Platz für andere Arten. So kommt es zur Verdrängung artenreicher Grünlandbestände und Futterflächen (s. Fotos auf der Rückseite).
- Innerhalb von wenigen Jahren kann es zu einer erheblichen Ausbreitung der Art kommen.
- Die vegetative Ausbreitung erfolgt über Wurzelsprosse.
- Eine einzelne Pflanze bildet jährlich bis zu 2000 Samen. Die Samen werden bis zu 6 m weit geschleudert (Selbstaussbreitung). Die Fernausbreitung erfolgt über Menschen, Tiere und Wasser.

Lösungsansatz

- Ausstechen noch vor der Samenbildung. Bei großen Beständen hilfsweise ausmähen; dort möglichst vom Rand her ergänzend ausstechen. Anschließend Arbeitsgerät reinigen.
- Entsorgung von Pflanzenmaterial mit Samen bzw. Wurzeln nur über den Restmüll.
- Achtung: Die Bildung von Nachblüten und der Neuaustrieb aus Wurzelresten sind möglich. Nach jedem Arbeitsgang ist nach 6 – 8 Wochen eine Kontrolle durchzuführen.



Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) - Infoblatt



Weidfeld mit gelb blühendem Flügelginster – (fast) ohne Lupine.



Weidfeld mit einigen Lupinen-Pflanzen am Weidfeldrand.



Weidfeld mit einem dichteren Streifen aus Lupinen-Pflanzen am Weidfeldrand.



Dichter Lupinen-Bestand auf ehemaligem Weidfeld. Im Hintergrund ist noch der ursprüngliche Zustand des Weidfelds erkennbar.

Quellen

- OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. - 8. Aufl., 1051 S., Stuttgart (Ulmer).
- OTTE, A., HANSEN, W., KLINGER, Y., SCHULZE-BRÜNINGHOFF, D., LUDEWIG, K., STENCHLY, K. & WACHENDORF, M. (2021): Blaues Wunder im Land der offenen Ferne – Artenvielfalt in den Bergwiesen der Rhön erhalten und wiederherstellen. – ANLIEGEN NATUR 43 (2), 81-87.
- GRANT, K. (2020): Stauden-Lupine – schön aber problematisch. – Infoblatt LAZBW, 4 S.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.) (1992/93): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. - Bd. 3, 483 S., Stuttgart (Ulmer).

Stand: 05.07.2022.

